

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 150.

Dienstag den 4. Juli 1871.

(259—1)

Nr. 4092.

Aufforderung

zum Eintritte von Gymnasialschülern in das k. k. Militär-Collegium zu St. Pölten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 20. April l. J. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß zur Befüllung einer Anzahl Böglingplätze, mit dem Beginn des nächsten Schuljahres, in dem Militär-Collegium zu St. Pölten auch eheliche Söhne von Civil-Staatsbeamten aller Diätenklassen Allerhöchst Seiner Majestät in Antrag gebracht werden dürfen, sofern die folgenden Bedingungen vollständig erfüllt werden:

Die Aspiranten müssen bei einem Lebensalter von höchstens 17 $\frac{1}{2}$ Jahren, die 4. Classe eines Unter- oder Realgymnasiums absolviert, hierüber empfehlende Zeugnisse erworben haben und der deutschen Sprache vollkommen mächtig sein. Auch wird eine mindestens befriedigende Classification in der lateinischen Sprache und in der Mathematik gefordert.

Aspiranten mit der Vorzugsklasse, dann diejenigen, welche überhaupt den gestellten Bedingungen entsprechen, deren Väter jedoch früher im Militär mit Auszeichnung oder zur Zufriedenheit gedient haben, würden besonders berücksichtigt werden.

Der Kurs im Militär-Collegium dauert zwei Jahre, worauf die Böglinge in die Neustädter

Militärakademie überföhrt und nach einem gut absolvierten 4jährigen Kurse in dieser Anstalt als Officiere in das k. k. Heer eingetheilt werden.

Die Kosten für die den Beamtenföhnen zu Theil werdenden Böglingplätze wird das Militär-Ärar bestreiten.

Die Gesuche sind an das Reichs-Kriegsministerium zu richten und haben daselbst

längstens bis Ende Juli l. J. einzulangen.

Als Beilagen werden diesen Gesuchen anzuschließen sein:

I. Bezüglich der Aspiranten:

- a. der Geburtsschein;
- b. das Impfungszeugniß oder statt desselben die ärztliche Bestätigung über die vollzogene Impfung;
- c. das ärztliche Zeugniß über die Eignung zur Aufnahme in das Militär-Collegium von einem graduirten Militärärzte ausgestellt. In diesem Zeugnisse ist auch das Körpermaß des Aspiranten anzugeben.
- d. die Schulzeugnisse der absolvierten Gymnasialklassen oder wenigstens diejenigen der vierten Klasse.

II. Bezüglich der Väter resp. der Väter der Aspiranten die behördlich bestätigte Nachweisung:

- a. der Militär- oder sonstigen Staatsdienstleistung, sowie der etwaigen besondern Verdienste;
- b. die Familien- und Vermögens-Verhältnisse der Bewerber.

Vom k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium.

(257—2)

Nr. 761.

Rundmachung.

Die französische Regierung hat die Anordnung getroffen, daß künftighin kein Reisender, er sei Franzose oder Ausländer, das französische Gebiet betreten darf, ohne mit einem regelmäßigen Reisedocumente versehen zu sein, welches überdies das Visa einer französischen Mission oder eines französischen Consulates erhalten muß.

Für das Paß-Visa ist den französischen Behörden in der Regel eine Gebühr von 10 Francs zu entrichten, wobei jedoch folgende Erleichterungen eintreten werden:

1. Unbemittelten Personen ist das Paß-Visa unentgeltlich zu erteilen.
2. Für die Vidirung von Arbeitsbüchern ist nur ein Viertel der obigen Taxe zu entrichten.
3. Für Personen, welche, ohne geradezu mittellos zu sein, doch nicht im Stande sind, die ganze Taxe zu bezahlen, kann die zu entrichtende Gebühr auf die Hälfte und selbst auf ein Viertel des tarifmäßigen Betrages herabgemindert werden.

Hievon wird das reisende Publicum in Folge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 21. I. M., Z. 2793, hiemit verständigt.

Laibach, am 24. Juni 1881.

Der k. k. Landespräsident für Krain:
Carl von Wurzbach m. p.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 150.

(1492—3)

Nr. 2149.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Paas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen k. k. Aersars und Grundentlastungs-fondes, einverständlich mit dem Executen Thomas Paulin von Krusce Hs.-Nr. 2 die mit dem Bescheide vom 23. Februar 1871, Z. 628, peto. 144 fl. 63 kr. auf den 2. Juni d. J. angeordnete zweite Feilbietung der gegnerischen Realität als abgehalten angesehen, und daß es gleichzeitig aber bei der auf den 5. Juli 1871

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

Bezüglich des rückständigen Executionskostenrestes per 15 fl. 40 kr. aber wird die mit dem obgenannten Bescheide ebenfalls am 5. Juli d. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Bescheide anhangende auf den

9. October d. J. Vormittags 10 Uhr übertragen.

k. k. Bezirksgericht Paas, am 31ten Mai 1871.

(1450—3)

Nr. 2242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Kurrent von Prevoje die executive Versteigerung der der Maria Kranfar gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche Wilbenegg sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden, unter Gradise liegenden Wiese zavisawillig und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

27. September 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Ge-

richtskanzlei zu Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird die Executin Maria Urauner dahin verständigt, daß ihr wegen deren unbekannten Aufenthaltes Franz Kerze von Prevoje als Curator bestellt wurde, an welchen die Feilbietungs-erbnrbriff zugestellt wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 14ten Juni 1871.

(1497—2)

Nr. 6534.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Schulz durch Dr. Costa die executive Versteigerung der dem Jakob Petac von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Urb.-Nr. 265/7, Ref.-Nr. 91/7 Tom. IV, Fol. 75 vorkommenden Realität peto. 42 fl. 93 kr. sammt Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. April 1871.

(1496—2)

Nr. 6358.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stembon von Brundorf die executive Versteigerung der dem Anton Rupert von Staje gehörigen, gerichtlich auf 2476 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 111, Einl.-Nr. 100 vorkommenden Realität wegen 80 fl. e. s. e. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Mai 1871.

(1495—2)

Nr. 5863.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udine die exec. Versteigerung

der dem Johann Garbeis von Podgoritz gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Marcin sub Urb.-Nr. 108, Fol. 434 vorkommenden Realität wegen schuldigen 59 fl. 40 kr. e. s. e. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1871.

(1451—3)

Nr. 2034.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 29. März l. J., Z. 1157, auf den 21. Juni und 21. Juli d. J. angeordneten executive Feilbietungen der dem Johann Jurič von Förschach Hs.-Nr. 32 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgalt Mannsburg Urb.-Nr. 111 vorkommenden, gerichtlich auf 595 fl. 6. W. bewerteten Realität als abgehalten erklärt werden, und daß nunmehr lediglich zu der dritten auf den

21. August 1871

angeordneten Feilbietung mit dem Anhang geschritten wird, daß hierbei die Realität auch unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 31ten Mai 1871.

Bergheer's Theater
mit Geister- und Gespenster-
erscheinungen,
errichtet (1534)
bei der Sternallee.
Dienstag den 4. Juli geschlossen wegen Vorbe-
reitung zur neuen Aufstellung.

Das Haus

Nr. 100 in der St. Peters-Vorstadt
ist aus freier Hand zu verkaufen.
Anfrage bei der Eigenthümerin
dasselbst. (1537-1)

Haus- Verkauf.

Ein Haus sammt Garten und Wein-Kel-
lern, hinter der Franziskaner-Kirche Hs.
Nr. 11, wird aus freier Hand verkauft.
Näheres daselbst. (1529)

(1532) Nr. 3328.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Con-
cursgerichte in Laibach wird bekannt
gegeben:

Es sei über den in der Mathäus
Domicel'schen Verlaß-Concurs-Ver-
handlung von den Gläubigern bei der
Tagfahrt vom 19. Juni 1871 er-
statteten Vorschlag Herr Dr. J. Raz-
lag in Laibach zum Concursmasse-
Verwalter und Herr Dr. Eduard
Deu in Adelsberg zu dessen Stell-
vertreter bestellt worden.

K. k. Landesgericht Laibach, am
24. Juni 1871.

(1533) Nr. 3329.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Con-
cursgerichte in Laibach wird bekannt
gegeben:

Es sei über den in der Wilhelm
Degen'schen Verlaß-Concursverhand-
lung von den Gläubigern bei der
Tagfahrt vom 19. Juni 1871 er-
statteten Vorschlag Herr J. C. Mayer,
Handelsmann in Laibach, zum Con-
cursmasse-Verwalter und Herr Franz
K. Souvan, Handelsmann in Laibach,
zu dessen Stellvertreter bestellt worden.

K. k. Landesgericht Laibach, am
24. Juni 1871.

(1473-2) Nr. 3216.

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in
Laibach wird bekannt gemacht, es sei
auf Ansuchen der krainischen Spar-
kasse und der Theresia Mau aus
Pretešch die Einleitung zur Amortifi-
rung des auf Namen der Theresia
Mau lautenden, angeblich in Verlust
gerathenen Einlagebüchels Nr. 44793
der krainischen Sparkasse, im derma-
ligen Werthe von 50 fl., bewilligt
worden.

Demnach werden Diejenigen, welche
auf dieses Sparkassebüchel einen An-
spruch stellen, hiemit aufgefordert, ihre
Ansprüche

binnen sechs Monaten,
vom 17. Juni 1871 an gerechnet, so ge-
wiz bei diesem Gerichte anzumelden und
auszuweisen, widrigens dasselbe über
neuerliches Ansuchen der Amortisirungs-
werber als amortisirt und rechtsun-
wirksam erklärt werden würde.

Laibach, am 17. Juni 1871.

Bernhard Pollak & Comp. aus Wien,

Laibach, Hauptplatz Nr. 234,

vis-à-vis der Apotheke „zur Mariahilf.“

☛ Täglich während der Marktzeit ☛

GROSSER AUSVERKAUF

☛ zu jedem Preise ☛

unter der Schätzung von den in WIEN im Baron Holl'schen allerhöchst a. c.
Auctions-Institute

versetzten aber unausgelösten Gegenständen, und zwar werden
— von 9 bis 12 und von 1 bis 6 Uhr —

hintangegeben:

30 ellige echte schwere unzugerichtete Hausleinwand

30 „ dto. dto. dto. Doppelzwirn-Leinwand

30 „ dto. dto. gebleichte Schlesier Leinwand

30 „ dto. dto. feine Rumburger Leinwand

50 und 54 Ell. dto. feine Rumburger Weben

Auch echtfarbige Bettzeuge, Bettgradl, Tisch- und Couvert-Decken, Kaffee-, Tisch- und Handtücher,
Servietten, Sacktücher; weisser Percail, modernste Schafwoll-Umhängtücher, Schnürl-
und Piqué-Barchent;

ebenso auch feine abgesteppte Casimir-Bettdecken, echtfarbiger Cosmanoser-Percail, Battist (bordirt)

Schafwoll-Kleiderstoffe, Reste echter Brünner Schafwoll-Hosen- und Rocksstoffe.

Eine Partie fertiger Nürnberger Feinen-Wäsche.

Herren- & Damenhemden, Unterhosen, Damenhosen & Corsets.

Einige Stücke

echte französische eingewebte Long-Shawls.

☛ Mehrere feine Oelgemälde ☛

(1538-1)

In schönen Gold-Rahmen, von vorzüglichen Meistern, darunter: Landschaften, Archi-
tekturen, Genre- und Heiligen-Bilder, nebst verschiedenen anderen Gegenständen.

☛ Alles unter der Schätzung nur während der Marktzeit, Hauptplatz Nr. 234. ☛

(1488-2) Nr. 3267.

Erinnerung.

Mit dem diesgerichtlichen Bescheide
vom 1. April 1871, Z. 1761, ist
über Ansuchen des Herrn Wilhelm
Mayer die Einverleibung der Föschung
einiger zu Gunsten des Herrn An-
dreas Podboy auf der sub Rectf.
Nr. 878/30 im magistratischen Grund-
buche vorkommenden Realität einge-
tragenen Satzposten bewilligt wor-
den. Nachdem der Aufenthaltsort des
Herrn Andreas Podboy unbekannt ist,
wird derselbe durch gegenwärtiges Edict
zur allfälligen eigenen Wahrung sei-
ner Rechte erinnert, daß der die
obige Föschung bewilligende Bescheid
dem für ihn aufgestellten Curator ad
actum Herr Dr. Goldner zugestellt
worden sei.

K. k. Landesgericht Laibach, am
20. Juni 1871.

(1396-3) Nr. 3776.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrn Alois
Perenič von Planina die mit dem Bescheide
vom 26. August 1864, Z. 4154, auf den
24. November 1864 angeordnet gewesene,
jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der
dem Lorenz Jagodnik von Roseze gehörigen
Realität Urb.-Nr. 33 ad Gut Semon-
hof im Reassumirungswege und mit Bei-
behaltung des Ortes, der Stunde und
mit dem vorigen Anhange auf den
25. Juli d. 3.

angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten
Mai 1871.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
hiemit bekannt gemacht, daß die in der
Executionssache der k. k. Finanzprocuratur
für Krain, in Vertretung des h. Herars
und Grundentlastungsfondes, mit Bescheide
vom 23. Juli 1870, Z. 2921, sistirte
dritte executive Feilbietungstagfagung der
dem Matthäus Dreher gehörigen, in Zan-
schen Nr. 3 liegenden, im Grundbuche Egg
Urb.-Nr. 148 pag. 593 vorkommenden,
gerichtlich auf 3215 fl. ö. W. bewerteten
Realität wegen ausstehenden Execu-
tionskostenrestes per 209 fl. 13 kr. im
Reassumirungswege auf den
29. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem
Beisatze angeordnet worden ist, daß obige

Rothschild & Comp.

Opernring 21, Wien.

Neue vortheilhafteste Spiel-Gesellschaften

mit Gewinnen von
fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000,
100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.
auf 20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864, Ein gestempelter
Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;
auf 20 Stück königl. ungarische Staatslose, Ein gestempelter Raten-
schein kostet fl. 6 als erste Rate;
auf 20 Stück kaiserl. türkische Lose, Ein gestempelter Ratenschein
kostet fl. 6 als erste Rate;
auf 40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose, Ein gestempelter Raten-
schein kostet fl. 5 als erste Rate.

Für alle Ziehungen giltig 20tel Antheilscheine auf 1864er Staats-
lose à fl. 8 pr. Stück — 9 Stück à fl. 70 — 20 Stück à fl. 150. — 20tel Antheil-
scheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück — 6 Stück à fl. 40 — 20
Stück à fl. 130. — 20tel Antheilscheine auf Fünftel 1839er Lose à fl. 10
per Stück, — 10 Stück à fl. 95, — 20 Stück à fl. 185. — Promessen zu allen
Ziehungen. — Aufträge für die k. k. Börse werden gegen Bar oder ent-
sprechende Angabe bestens ausgeführt. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Losen,
Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien. — Prospective, Pläne, Ziehungslisten gratis

Rothschild & Comp. in Wien, Opernring 21.

(1453-3) Nr. 1924.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
hiemit bekannt gemacht, daß die in der
Executionssache der k. k. Finanzprocuratur
für Krain, in Vertretung des h. Herars
und Grundentlastungsfondes, mit Bescheide
vom 23. Juli 1870, Z. 2921, sistirte
dritte executive Feilbietungstagfagung der
dem Matthäus Dreher gehörigen, in Zan-
schen Nr. 3 liegenden, im Grundbuche Egg
Urb.-Nr. 148 pag. 593 vorkommenden,
gerichtlich auf 3215 fl. ö. W. bewerteten
Realität wegen ausstehenden Execu-
tionskostenrestes per 209 fl. 13 kr. im
Reassumirungswege auf den
29. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem
Beisatze angeordnet worden ist, daß obige

Realität bei dieser Tagfagung auch unter
dem Schätzwerte an den Meistbietenden
hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten
Mai 1871.

(1491-2) Nr. 3591.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in
Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht,
daß der in der Executionssache des Paul
Hartmann, durch Dr. Sernee, wider Josef
Kossm von Radna ergangene Feilbietungs-
bescheid vom 11. Februar d. 3., Z. 855,
für den unbekannt wo befindlichen Ta-
bulargläubiger Karl Kollmann dessen un-
ter einem aufgestellten Curator Herrn
Johann Iršič, k. k. Notar in Gurkfeld,
zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
24. Juni 1871.